

Datum: 10.03.2020
Telefon: 0 233-37916
Telefax: 0 233-47662

**Referat für Gesundheit
und Umwelt**

Geschäftsleitung
Geschäftsprozess- u.
Anforderungsmanagement
RGU-GL-GPAM

Mittelfristige IT-Planung und IT-Projektportfoliomanagement
Antrag Nr. 14-20 / A 06131 Mittelfristige IT-Planung von der CSU-Fraktion Herrn Stadtrat
Alexander Reissl und Herrn Stadtrat Otto Seidl
vom 06.11.2019
Noch ohne Sitzungsvorlagen-Nummer
Stellungnahme des Referates für Gesundheit und Umwelt

Referat für Informations- und Kommunikationstechnik, Referatsleitung, RIT-RL

Das Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) nimmt zum o.g. Beschlussentwurf wie folgt Stellung:

Im Rahmen des Programms neoIT sind die bis dahin bei den Fachreferaten angesiedelten IT-Budgets an das RIT übergegangen.
Eine Strukturierung der IT-Vorhaben/Projekte wie unter 1.2 skizziert ist für das RGU nachvollziehbar, auch mit einem Planungshorizont von fünf Jahren für IT-Themen.

Wichtig für das RGU ist, dass referatseigene Vorhaben trotz mittelfristiger Planung zeitnah umgesetzt werden können, da sich fachliche Anforderungen und politische Prioritäten nur schwer in 5-Jahres-Zyklen planen lassen. Daher kommt dem Verfahren und den Priorisierungskriterien zur stadtweiten Abstimmung des IT-Portfolios eine große Bedeutung zu. Wir bitten, hierbei genügend Spielraum für die Bedarfe der Fachreferate zu lassen und insbesondere eine Verzahnung mit der fachlichen Ressourcen- und Themenplanung im Rahmen der Haushaltsplanung sicherzustellen.

Das RGU hat großes Interesse daran, den Aufwand zur Planung und Bewirtschaftung der IT-Vorhaben zu reduzieren. In diesem Zusammenhang bietet der Beschlussentwurf zwei große Chancen:

1. Eine Abstimmung im Stadtrat zum mittelfristigen IT-Portfolio könnte die heute üblichen Projektgenehmigungen für Einzelvorhaben ersetzen. Dies würde die Übersichtlichkeit für die Stadtratsgremien erhöhen und zugleich den internen Aufwand der Verwaltung reduzieren und die Vorhabenslaufzeiten verkürzen.
2. Gleiches gilt für die heute durchgeführten Einzelvergaben in den IT-Vorhaben. Hierfür könnten die Aufwände und Laufzeiten deutlich reduziert werden, wenn stadtweit ein flexibler Rahmenvertrag für IT-Bedarf nach Vorbild des Referats für Bildung und Sport zur Verfügung stünde.

Wir bitten, diese Stellungnahme der Beschlussvorlage beizufügen.